



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)
SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

15.04.2020 / DE

FCI - Standard Nr. 42

JÄMTHUND
(Schwedischer Elchhund)



Zeichnung von M.Davidson

ÜBERSETZUNG: Dr. J.-M. Paschoud und Frau R.Binder, Überarbeitet durch Skrivaneek, Überprüfung durch den VDH / Offizielle Originalsprache (EN).

URSPRUNG: Schweden.

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS: 04/09/2019.

VERWENDUNG: Jagdhund. **Hauptsächlich zur Elchjagd genutzt, aber auch für die Bären- und Wildschweinjagd geeignet.**

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 5 Spitze und Hunde vom Urtyp.
Sektion 2 Nordische Jagdhunde.
Arbeitsprüfung nur für nordische Länder (Schweden, Norwegen, Finnland).

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS: Der schwedische Elchhund (Jämthund) ist erst im Jahre 1946 als Rasse anerkannt worden. Nichtsdestoweniger handelt es sich um eine sehr alte Hunderasse, die bereits bekannt ist, seitdem der Norden Schwedens bevölkert ist. Der Grund für diese späte Anerkennung liegt darin, dass der kleinere norwegische Elchhund und der Jämthund für ein- und dieselbe Rasse beurteilt wurden. Diese Ansicht erwies sich schließlich als nicht haltbar. - Der Jämthund wird hauptsächlich zur Jagd auf den Elch verwendet, wurde aber auch für die Jagd auf Bären, Wildschweine und Luchse eingesetzt. **Von dieser Rasse wird erwartet, dass sie das Wild, häufig unter beträchtlichem Zeitaufwand, stellt, was Hunde von großer Stärke und Ausdauer erfordert.**

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Der Jämthund ist ein großer, rechteckig gebauter, sauber umrissener und kräftiger Spitz. Er ist gut gewachsen, aber zugleich beweglich und von guter Statur. Der Körper darf nicht den Eindruck von Länge vermitteln, noch darf er zu schwer sein.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN): Mutig und energisch, aber auch beherrscht und ruhig.

KOPF: Sauber umrissen und länglich, verhältnismäßig breit zwischen den Ohren.

OBERKOPF:

Schädel: Leicht gewölbt.

Stopp: Deutlich, aber nicht zu ausgeprägt.

GESICHTSSCHÄDEL:

Nasenschwamm: Schwarz, breit, mit weit geöffneten Nasenlöchern.

Fang: Die Länge des Fangs, gemessen vom Stop zur Nase, ist etwas kürzer als die Distanz vom Stop zum Hinterhauptstachel. Der Fang verjüngt sich allmählich gegen die Nase zu. Von oben und von der Seite gesehen darf er nicht spitz sein, sondern stumpf. Der Nasenrücken ist gerade, breit und kräftig, mit breitem Nasenschwamm.

Lefzen: Eng anliegend.

Kiefer / Zähne: Scherengebiss.

Backen: **Muskulös, aber nicht stark hervorspringend.**

AUGEN: Ihre Form ist leicht oval und ihre Farbe braun. Der Ausdruck ist aufgeweckt, aber ruhig.

OHREN: Hoch angesetzt, perfekt aufgerichtet spitz zulaufend, mit gefühlsbetonter Beweglichkeit, etwas länger als ihre Breite am Ansatz. Die Innenseite des Ohres ist gut mit Haar bewachsen.

HALS: Lang, klar umrissen, stark mit guter Aufrichtung.

KÖRPER: Kraftvoll und sauber umrissen; seine Länge übertrifft leicht die Widerristhöhe.

Rücken: Gerade und vom Widerrist zur Kruppe hin leicht abfallend.

Lenden: Breit und gut entwickelt.

Kruppe: Breit und nur wenig abfallend.

Brust: Gut tief, mit gut gewölbten Rippen.

Untere Profillinie und Bauch: Der Bauch ist leicht aufgezogen.

RUTE: Hoch angesetzt, von mittlerer Länge und gleichmäßiger Stärke. Tief in einem offenen Kreis über dem **Schenkel getragen**. Die Behaarung ist dicht, aber ohne Fransen.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND:

Schulter: Schulterblatt lang, gut schräg nach hinten geneigt.

Ellenbogen: Gut an der Brust anliegend.

Unterarm: Gerade, trocken, von kräftiger Knochenstruktur.

Vordermittelfuß: Stark, leicht abfallend.

Vorderpfoten: Kräftig, leicht oval, gerade nach vorn gerichtet; Zehen eng aneinanderliegend.

HINTERHAND:

Allgemeines: Von hinten gesehen sind die Hinterläufe parallel.

Oberschenkel: Breit und gut bemuskelt.

Knie: Auffallend gut gewinkelt.

Unterschenkel: Stark und gut bemuskelt.

Sprunggelenk: **Auffallend** gut gewinkelt.

Hintermittelfuß: Stark und nicht zu hoch angesetzt.

Hinterpfoten: Kräftig, leicht oval, gerade nach vorn gerichtet, mit eng aneinander liegenden Zehen.

GANGWERK: Die Bewegung ist voller Kraft, frei und raumgreifend. Im Trab konvergieren die Läufe in Richtung der Mittellinie (single tracking).

HAARKLEID

Haar: Das Deckhaar ist ziemlich enganliegend, aber nicht flach. Die Unterwolle ist kurz, weich, von heller Farbe, vorzugsweise cremefarben. Die Behaarung an Kopf und an den Vorderseiten der Läufe kurz. Länger an Hals, Brust, Rute und der Rückseite der Vorderläufe und den Schenkeln.

Farbe: Helleres oder dunkleres Grau. Charakteristische Abzeichen: hellgrau oder cremefarben seitlich am Fang, an den Backen, an der Kehle, an der Brust, am Bauch, an den Läufen und unter der Rute.

GRÖSSE:

Widerristhöhe: Rüden: 57-65 cm. Ideal: 61 cm

Hündinnen: 52-60 cm Ideal: 56 cm

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes sowie seiner Fähigkeit seine traditionelle Aufgabe zu bewältigen zu beachten ist.

- Gelbe Augen.
- **Gewölbter Schädel und vorspringende Wangen.**
- Verdrehte Rute, Rute zu kurz, zu lose und ohne Berührung des Rückens.
- **Undurchbrochender, gut ausgeprägter weißer Streifen auf der Kehle bis zum Brustbein, so genannte „Krawatte“.**
- **Fehlen der typischen hellen Markierungen an Kehle und Vorderbrust.**
- **Haarkleid überzogen mit Schwarz, wodurch ein rußiges Aussehen entsteht.**

SCHWERE FEHLER: (ganz überprüfen und mit dem EN übereinstimmen)

- **Dünnere und unterentwickelte Unterkiefer.**
- Spitz zulaufender Fang.
- Fehlende Zähne, ausgenommen P1 **und** M3.
- Abweichende Proportionen, Tendenz zu quadratischer Körperform.
- Schwacher **oder zu starker** Körperbau.
- Schwache Knochen.
- Durchgetretene **und offene** Pfoten.
- Ungenügende Winkelung von **Vorder- und/oder Hinterhand.**

- Dünne, peitschenähnliche Rute.
- **Zu kurzes oder offenes Haarkleid.**

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen.
- Vor- oder Rückbiß
- Hängeohren
- Fehlen der charakteristischen cremefarbenen Abzeichen an Nasenschwamm und Wangen.
- Widerristhöhe anders als im Standard festgelegt.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

Die letzten Änderungen sind in Fettschrift geschrieben.

ÄUßERE ANATOMIE

